

**Niederschrift über die 13. Sitzung des Ausschusses für
Kultur, Schule und Sport am 07.12.2016, 17:00 Uhr, Großer
Sitzungssaal, Rathaus, Markt 8, und anschl. Beratung nach
TOP 3 im Vorlesungsraum der Fachhochschule Münster,
Raum 208, 2. OG Verwaltungsgebäude Bernhard-von-
Galen-Straße 10, 48653 Coesfeld**

Anwesenheitsverzeichnis

		Bemerkung
Vorsitz		
Herr Tobias Musholt	CDU	
stimmberechtigte Mitglieder		
Herr Stephan Beck	CDU	
Frau Annette Bischoff	Pro Coesfeld	
Frau Kirsten Fabry	FDP	
Herr Michael Heiming	SPD	
Herr Dr. Bernhard Kewitz	CDU	
Frau Rosemarie Niemeier	CDU	
Frau Irmgard Potthoff	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Bernd Rengshausen	CDU	
Frau Martina Vennes	Pro Coesfeld	
Herr Hermann-Josef Vogt	SPD	
Herr Dominik Wewers	AfC/FAMILIE	als Vertreter von Herrn Dieter Goerke
beratende Mitglieder		
Herr Dankward Niedermeier	Evangelische Kirche	abwesend bei den TOP 6 - 9 ö.S.; TOP 1 - 2 nö.S.
Verwaltung		
Herr Thomas Backes	I. Beigeordneter	abwesend ab TOP 3 - 9 ö.S.; TOP 1 - 2 nö.S.
Frau Dr. Mechtilde Boland-Theißen	FBL 43	
Herr Uwe Dickmanns	FBL 70	abwesend bei TOP 4 - 9 ö.S.; TOP 1 - 2 nö.S.
Frau Dorothee Heitz	FBL 51	
Herr Ulrich Kentrup	FB 51	
Herr Dr. Thomas Robers	Beigeordneter	

Schriftführung: Herr Ulrich Kentrup

Herr Tobias Musholt eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 20:33 Uhr.

Der Ausschuss beschließt einstimmig, die Tagesordnung in geänderter Reihenfolge festzulegen und den TOP 1 (Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung) als TOP 4 und den TOP 3 (Kreuzschule – Umbau und Sanierung des Bauteils Altbau) als TOP 1 sowie den TOP 5 (Sanierungsbedürftige Weitsprunganlage / Laufbahn) als TOP 3 zu behandeln.

Herr Vogt stellt für die SPD-Fraktion den Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung um die Punkte „Besichtigung der Projektentwürfe des Architektenwettbewerbes für die Sanierung der ehemaligen Jakobischule“ sowie „Bericht zum Sachstand Bekenntnisschule in Lette“. Ferner weist er auf den SPD-Antrag vom 05.12.2017 auf Bereitstellung von 15.000, -- € für die Beschaffung eines Multi-Touch-Tisches für das Stadtmuseum hin. Herr Dr. Robers verweist auf die Geschäftsordnung. Eine Erweiterung der Tagesordnung könne nur bei Unaufschiebbarkeit erzielt werden. Ein haushaltsrelevanter Antrag zum Stadtmuseum könne aber unter dem TOP 8 gestellt werden. Zum Sachstand Umwandlung Kardinal-von-Galen-Schule könne unter TOP 9 eine Anfrage gestellt werden.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Kreuzschule - Umbau und Sanierung des Bauteils Altbau
Vorlage: 237/2016/2
- 2 Schulzentrum - Sanierung - Modernisierung - Raumprogramm
Vorlage: 290/2016
- 3 Sanierungsbedürftige Weitsprunganlage / Laufbahn im Sportzentrum West
Vorlage: 310/2016
- 4 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 5 Festlegung der kommunalen Klassenrichtzahl für das Schuljahr 2017/18
Vorlage: 296/2016
- 6 Bericht über die Ausführung des Budgets 51 - Teilbudget Bildung und Freizeit
Vorlage: 303/2016
- 7 Entwurf des Haushaltsplanes 2017 - Budget 51 - Teilbudget Bildung und Freizeit
Vorlage: 297/2016
- 8 Entwurf des Haushaltsplanes 2017 - Budget 43 - Teilbudget Kultur
Vorlage: 300/2016
- 9 Anfragen

Nicht öffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Anfragen

Erledigung der Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

TOP 1	Kreuzschule - Umbau und Sanierung des Bauteils Altbau Vorlage: 237/2016/2
-------	--

Alle Fraktionen stimmen dem Vorschlag der Verwaltung zu.

Der Ausschuss beschließt einvernehmlich über die Punkte 1 – 4 und 6 – 7 gemeinsam sowie über die Punkte 5 und 9 jeweils getrennt abzustimmen.

Beschluss:

1. Es wird beschlossen, den Altbau der Kreuzschule entsprechend der durch das Architekturbüro Evers Architekten Partnerschaft mbB erstellten Entwurfsplanung umzubauen und zu sanieren.
2. Es wird beschlossen, den Verwaltungsbereich (einschl. Lehrerzimmer und Lehrerarbeitsbereich) entsprechend den Angaben im Sachverhalt umzubauen und zu erweitern.
3. Es wird beschlossen, unter Ausnutzung des Förderprogramms des Bundes im gesamten Sanierungsbereich die Beleuchtung auf LED-Technik umzustellen.
4. Es wird beschlossen, im Bauteil 1 (Altbau Klassentrakt) die Maßnahmen, die für eine barrierefreie Erschließung dieses Gebäudeteils erforderlich sind, mit umzusetzen (einschl. 2. Aufzugsanlage).
5. Es wird beschlossen, dass die nachträglich aufgebrachten Dachkonstruktionen aus gestalterischen und bauphysikalischen Gründen von den Bauteilen 2 und 3 entfernt werden und ein flachgeneigtes Warmdach ausgebildet wird.
6. Es wird beschlossen, dass im Zuge der Sanierung dezentrale Lüftungsgeräte eingebaut werden, die im Bauteil 1 in sämtlichen Unterrichts- und Aufenthaltsräumen für einen angemessenen Luftaustausch sorgen.
7. Es wird beschlossen, dass während der Bauphase im zur Sicherstellung der Beschulung und des Verwaltungsbetriebs notwendigen Umfangs mobile Raumeinheiten angemietet und aufgestellt werden.
8. Die erforderlichen Finanzmittel sind - in Abhängigkeit zur Beschlussfassung zu den Beschlüssen 2 – 7 - i.H.v. 3,95 Mio. Euro (maximal 3,95 Mio. Euro bei Durchführung aller Teilmaßnahmen) im Haushaltsplanentwurf 2017 zu berücksichtigen.
9. Es wird beschlossen, die abgängigen Schulpavillons nach der Umbau- und Sanierungsphase der Kreuzschule dort zu beseitigen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschluss 1 zu den Punkten 1 - 4 u. 6 - 8	12	0	0
Beschluss 2 zum Punkt 5	9	0	3
Beschluss 3 zum Punkt 9	11	0	1

TOP 2	Schulzentrum - Sanierung - Modernisierung - Raumprogramm Vorlage: 290/2016
-------	---

Die Fraktionen stimmen einvernehmlich dem Vorschlag der Verwaltung zu, für die Modernisierung des Schulzentrums die Gesamtplanung insbesondere auch wegen der Kostenermittlungen in Auftrag zu geben. Schrittweise könne dann überlegt werden, welche Maßnahmen finanziell umsetzbar seien. Herr Tranel bittet um Prüfung, ob statt einer Containerlösung die Räume der Martin-Luther-Schule übergangsweise für den Schulbetrieb genutzt werden könnten. Frau Bülo als Schulleiterin des Gymnasium Nepomucenum sieht das pädagogische Konzept „Klassenraum Plus“ und die Anordnung der Mehrzweckräume nicht ausreichend umgesetzt. Herr Dr. Robers führt dazu aus, dass für eine Förderung auch der Quartiersbezug gewährleistet sein müsse und die gemeinsame Mitte Räume für eine außerschulische Nutzung anbieten müsse. Hier sei eine ausgewogene Lösung gefunden worden. Frau Potthoff gibt zu bedenken, dass mit der Modernisierung des Schulzentrums das zweite Gymnasium in Coesfeld baulich und von der Ausstattung her zurückfallen könnte und langfristig in Frage gestellt sei. Herr Backes erklärt, dass dort ebenfalls aus Sicht der Bauunterhaltung Handlungsbedarf besteht.

Der Ausschuss beschließt einvernehmlich über die Punkte 1 – 6 des Beschlussvorschlages sowie über den Ergänzungspunkt 7 getrennt abzustimmen.

Beschluss:

1. Es wird beschlossen, dem nächsten Planungsschritt (Leistungsphase (Lph) 2 HOAI, Vorentwurfsplanung) nicht nur eine bauliche Sanierung, sondern eine umfassende Modernisierung zu Grunde zu legen, durch die die Schulen im Schulzentrum mit angemessenen Räumlichkeiten entsprechend den pädagogischen und funktionalen Anforderungen zukunftsfähiger Schulen unter Berücksichtigung von Erfordernissen des Ganztages und der Inklusion versorgt würden.
2. Nach Fertigstellung der Vorentwurfsplanung wird die Entwurfsplanung (Lph 3) beauftragt. Auf der Grundlage der nach der Entwurfsplanung belastbaren Kostenberechnung und der dann konkreter möglichen Einschätzung der Finanzierbarkeit (u.a. Förderzugänge, konkrete Finanzlage der Stadt, voraussichtliche Zinsentwicklung) ist dann zu entscheiden, ob die Modernisierung im gesamten Gebäude oder nur in Teilbereichen, zeitlich zusammenhängend oder in zeitlich gestaffelten Einzelmaßnahmen umgesetzt wird oder ob in Teilen nur eine Sanierung erfolgen kann.
3. Es wird beschlossen, das Raumprogramm, das in Zusammenarbeit mit den Schulen des Schulzentrums auf Basis des Abschlussberichtes zur Leistungsphase „Null“ erarbeitet wurde, als verbindliche Grundlage für das weitere Planungsverfahren (EU-weites Wettbewerbsverfahren (§ 78 ff VgV i.v.m. § 17 VgV) oder EU-weites Vergabeverfahren nach VgV (§ 74 VgV)) festzulegen. Der Umbau bzw. die Sanierung der Sporthallen I und II ist in die Vorentwurfsplanung einzubeziehen. Von dem / den Ent-

wurfsverfasser(n) sind jeweils zwei Vorentwürfe zu erstellen. Ein Vorentwurf soll eine Erweiterung des Schulzentrums um einen Baukörper für die Mensa mit allen dafür erforderlichen Funktionsbereichen enthalten. Im zweiten Vorentwurf ist die Mensa innerhalb des Bestandsgebäudes einzuplanen. Das Raumprogramm für die Erprobungsstufe des Gymnasiums richtet sich nach der Empfehlung der Berater (kein „Klassenraum-Plus-Konzept“).

4. Es wird beschlossen, dass ergänzend zum Bauprogramm eine Beauftragung zur teilweisen Neu- bzw. Umgestaltung der Schulhöfe (Planung von Freianlagen) in das unter Beschlussvorschlag 3 aufgeführte Planungsverfahren mit eingebunden wird.
5. Es wird beschlossen, dass ergänzend zum Bauprogramm die **Erweiterung der Sporthallen I und II** um eine Nutzfläche von ca. 230 m² (Sportcluster) bis zur Leistungsphase 3 HOAI (Entwurfsplanung) in das unter Beschlussvorschlag 3 aufgeführte Planungsverfahren mit eingebunden wird. Die Verwaltung wird beauftragt, die Frage, inwieweit zusätzliche Räumlichkeiten erforderlich sind, in Abstimmung mit dem Gymnasium Nepomucenum aufzubereiten. Nach Vorliegen des Ergebnisses soll entschieden werden, ob diese Planung weitergeführt wird bzw. ob es zur Realisierung kommt.
6. Für die Realisierung des Quartiersbezuges ist in der gemeinsamen Mitte ein von den Kernflächen der Schule separierbares Raumangebot in ausreichender Größe vorzuhalten. Daher sind in der Planung die Bereiche „Gemeinschaftsbereiche + Kreativcluster“ (965 m²) und „Mensa“ (540 m²) in vollem Umfang der Gemeinsamen Mitte zuzuordnen.
7. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob in der Sanierungsphase die Räumlichkeiten der Martin-Luther-Grundschule durch die Schulen des Schulzentrums genutzt werden können.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschluss 1 zu den Punkten 1-6	11	0	1
Beschluss 2 zum Punkt 7	11	0	1

TOP 3	Sanierungsbedürftige Weitsprunganlage / Laufbahn im Sportzentrum West Vorlage: 310/2016
-------	--

Die Verwaltung stellt die bisherige Beschlussfassung, die neu eingetretene Entwicklung aufgrund der beschädigten Laufbahn und den mit dem Verein erörterten Lösungsvorschlag vor.

Die Vorlage 310/2016 ist den Ausschussmitgliedern erst zu Beginn der Beratung ausgehändigt worden. In der Kürze der Zeit und ohne vorherige Beratung in den Fraktionen sehen sich die Ausschussmitglieder nicht in der Lage, hierüber sofort zu entscheiden. Es soll erst im Haupt- und Finanzausschuss dazu abgestimmt werden.

Frau Heitz berichtet über **Veränderungen bei der Mittagsverpflegung in den weiterführenden Schulen**. Seit Mitte September werde das Heriburg-Gymnasium von der gegenüberliegenden frisch kochenden Maria Montessori Schule versorgt. Die Freiherr-vom Stein-Realschule und die Kreuzschule bekommen das Essen durch die Fa. Beckers / Döker aus Ahaus. Beide Caterer würden jeweils auch das Personal stellen. Der Preis pro Essen betrage einheitlich 3,50 €. Bisher erfahre die neue Verpflegung einen guten Zuspruch.

Frau Heitz weist auf die Verteilung der Oktoberstatistik zu den Schulanmeldungen hin, die allen Ausschussmitgliedern vorliegt.

Frau Heitz informiert ferner über die Auswirkungen von **Veränderungen im Schulbuslinienverkehr**. Durch die Zusammenlegung von zwei schwach ausgelasteten Linien sei es in Teilen zu Verspätungen der Schülerinnen und Schüler gekommen, die aus Stockum, Steve-de und Flamschen zustiegen. Jetzt sei ein Schulbusweg durch den Einsatz von einem Taxi auf einer Teilstrecke so verkürzt worden, dass die Schüler rechtzeitig zum Unterricht einträfen.

Herr Dr. Robers berichtet, dass kurzfristig **Landesfördermittel für die Schaffung einer Spiel- und Sportfläche an der Ludgerischule** bewilligt worden seien und damit der Schulhof aufgewertet werden könne. Die Gesamtkosten liegen bei rd. 90.000 €, wobei nach Abzug des Zuschusses (rd. 63.000 €) städt. Mittel in Höhe von rd. 27.000 € aufzubringen sind. Durch die Aufgabe des Hengtesportplatzes mit dem Kleinspielfeld sei das Angebot vereinsungebundener Spiel- und Sportstätten eingeschränkt worden. Mit der Umsetzung dieser Maßnahme könnte für die Schule, die offene Ganztagschule als auch für die Mobile Jugendarbeit Vorteile erzielt werden. Kinder aus der Schule und aus dem Quartier sollen durch Partizipationsangebote beteiligt werden.

Mit der Aufwertung des Schulhofes an der Ludgerischule könne auch die Kompensation des Kleinspielfeldes an der Reiningstraße erreicht werden. Der Sportverein DJK Coesfeld – VBRS e.V. habe beantragt, dort einen **Funsportpark für Trendsportarten** wie Klettern und Bouldern für Vereinsmitglieder zu errichten. Die Einrichtung könne aber auch für Aktionen der städtischen Jugendarbeit zur Verfügung stehen. Der Verein würde die Finanzierung, Instandhaltung und Wartung übernehmen. Die politische Beratung dazu erfolge im Ausschuss für Jugend, Familie, Senioren und Soziales, u.a. weil mit dem Vereinsangebot eine öffentliche Spielfläche entfalle.

Herr Dr. Robers informiert ferner über die **Einrichtung multiprofessioneller Teams zur Integration von neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern**. Es sei die Beantragung von weiteren 1,5 Stellen für die Schulsozialarbeit über das gleichnamige Landesprogramm vorgesehen, wobei ein Eigenanteil im Umfang von einer 0,5 Stelle durch die Stadt Coesfeld zu finanzieren ist (Kostenaufwand ca. 26.500 €/ Jahr). In Kooperation mit der Stadt Dülmen sollen insgesamt drei Stellen aus diesem Förderprogramm beantragt werden. Auch hier erfolge die politische Beratung im Ausschuss für Jugend, Familie, Senioren und Soziales, weil eine enge Verbindung zur Schulsozialarbeit, Jugendarbeit und Integration bestehe.

Frau Dr. Boland-Theißen berichtet, dass wegen eines mehrwöchigen Personalengpasses der Bericht über die Ausführung des Budgets 43, Teilbudget Kultur und Weiterbildung, nicht schriftlich erstellt werden konnte. Sie könne, sofern erforderlich, mündlich Fragen beantworten. Sie bittet die Ausschussmitglieder um Verständnis und versichert die planmäßige Ausführung des Teilbudgets ohne besondere Vorkommnisse.

Frau Dr. Boland-Theißen informiert über den Sachstand zu der **Glasstele für die Toten der Bundeswehr**. Sie stellt zwei Layoutentwürfe vor und erläutert ihre Präferenz für den ersten Vorschlag. Diese Einschätzung von den Ausschussmitgliedern geteilt. Frau Dr. Boland-Theißen erklärt, die Stele dann entsprechend in Auftrag zu geben.

Für eine der nächsten Ausschusssitzungen kündigt Frau Dr. Boland-Theißen jeweils Sachstandsberichte über die Integrationskurse der VHS und über die VHS-Angebote an der Schnittstelle Schule und Beruf an.

TOP 5	Festlegung der kommunalen Klassenrichtzahl für das Schuljahr 2017/18 Vorlage: 296/2016
-------	---

Herr Rengshausen bemängelt die vom Land vorgegebene Abrundungssituation bei der Ermittlung der Klassenrichtzahlberechnung. Herr Dr. Robers macht deutlich, dass Änderungen am Berechnungssystem nicht möglich seien. In der Vergangenheit habe es im Grundschulbereich keine Umverteilungserfordernisse gegeben. Die Laurentiuschule habe sich mit dem Vorgehen einverstanden erklärt.

Beschluss:

Es wird beschlossen, die kommunale Klassenrichtzahl zur Bildung der Eingangsklassen an den städt. Grundschulen für das Schuljahr 2017/18 auf 15 festzulegen und wie folgt zu verteilen:

Lambertischule:	2 Klassen
Laurentiuschule:	5 Klassen
Ludgerischule:	2 Klassen
Maria-Frieden-Schule	2 Klassen
Kardinal-von-Galen-Schule:	2 Klassen
Martin-Luther-Schule:	2 Klassen
insgesamt:	15 Klassen

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	11	0	1

TOP 6	Bericht über die Ausführung des Budgets 51 - Teilbudget Bildung und Freizeit Vorlage: 303/2016
-------	---

Derr Bericht über die Ausführung des Budgets 51 – Teilbudget Bildung und Freizeit - wird einvernehmlich zur Kenntnis genommen.

TOP 7	Entwurf des Haushaltsplanes 2017 - Budget 51 - Teilbudget Bildung und Freizeit Vorlage: 297/2016
-------	---

Frau Potthoff erkundigt sich nach der erforderlichen Medienentwicklungsplanung und fragt, ob diese für alle Schulformen gelten soll. Herr Dr. Robers bestätigt dies und erläutert, dass eine kommunale Schulmedienplanung im Zusammenhang mit den Schulmedienkonzepten der einzelnen Schulen erstellt werde. Der Entwicklungsprozess sei aufwendig.

Herr Rengshausen begrüßt eine gemeinsame Medienplanung und gibt aber zu bedenken, dass die Daten vor Hackerangriffen zu schützen sind. Dies sei aber nicht einfach, da die Thematik sehr komplex sei.

Frau Vennes hinterfragt die deutlichen Unterschiede bei den Pauschalen für die neuen Medien bezogen auf die unterschiedlichen Schulformen. Herr Dr. Robers sagt eine Stellungnahme über die Niederschrift zu.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verteilung der für die Beschaffung von Neuen Medien vorgesehenen Haushaltsmittel erfolgt einheitlich nach einem mit den Schulen bereits vor einigen Jahren abgestimmten Verteilungsschlüssel. Danach erfolgt die Verteilung unter Anrechnung von nach Schulstufen differenzierten Sockelbeträgen im Verhältnis der jeweiligen Anzahl der Schülerinnen und Schüler sowie der gebildeten Klassen. Zwischen den Schulformen (Hauptschule, Realschule, Gymnasium) werden dabei keine Unterschiede gemacht.

Im Zuge der Aufstellung des Medienentwicklungsplanes sollen die Verteilungsschlüssel ebenfalls neu gefasst werden

Beschluss:

Es wird beschlossen, dem Entwurf des Haushaltes 2017 zum Budget 51 – Teilbudget Bildung und Freizeit - zuzustimmen:

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	8	0	4

TOP 8	Entwurf des Haushaltsplanes 2017 - Budget 43 - Teilbudget Kultur Vorlage: 300/2016
-------	---

Frau Dr. Boland-Theißen informiert über den weiteren Ausbau des Stadtmuseums. Es sei geplant, die 3. Ausbaustufe mit den Themen Hanse, Bischofsstadt sowie religiöse Auseinandersetzungen darzustellen und hierfür Fördermittel aus dem LEADER-Programm des Landes zu beantragen. Die Gesamtkosten sind mit 166.000 € kalkuliert. Der städt. Eigenanteil werde 28.250 € betragen. Es werde versucht, die Zeitvorgabe Realisierung im Jahr 2018. Über Änderungen werde der Ausschuss entsprechend informiert.

Herr Vogt für die SPD-Fraktion sieht den Standort des Stadtmuseums bekanntlich kritisch, da keine Barrierefreiheit gegeben ist. Deshalb habe die SPD-Fraktion mit Antrag vom

05.12.2016 die Einstellung eines Betrages von 15.000 € für die Anschaffung eines Multi-Touch-Tisches im Erdgeschoss des Stadtmuseums beantragt. Er erläutert den Antrag mündlich. Da der schriftliche Antrag dem Ausschuss nicht vorliegt, wird dieser einvernehmlich an den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen.

Herr Vogt erkundigt sich nach den Abläufen für die Umgestaltung der Stadtbücherei. Frau Dr. Boland-Theißen bestätigt die Umsetzung der Detailplanungen für das kommende Jahr. Mit der schrittweisen Umsetzung könne dann frühestens 2018 gerechnet werden.

Beschluss:

Es wird beschlossen, dem Entwurf des Haushaltes 2017 zum Budget 43 – Teilbudget Kultur – zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	8	0	4

TOP 9 Anfragen

Herr Heiming fragt, ob bei der Umsetzung des Projektes „Funsportpark der DJK Coesfeld“ die Anlieger mit einbezogen wurden. Herr Dr. Robers berichtet, dass das Projekt in der Planungsphase sei, und das Kleinspielfeld u.a. durch einen acht Meter hohen Kletterturm aufgewertet werden soll. Darüber hinaus sollen in den Randbereichen weitere Trendsportarten ermöglicht werden. Eine bauliche Nutzungsänderung liege somit nicht vor. Finanziert werden soll das 30.000 € teure Projekt durch Sponsor- bzw. Spendengelder, die u.a. zusammen mit einer Coesfelder Bank über ein so genanntes „Crowd-Funding“ gewonnen werden.

Frau Vennes fragt nach dem Sachstand Mensaessen im Schulzentrum. Herr Dr. Robers informiert, dass sich die Schulen im vergangenen Jahr bewusst für ein weiteres Jahr für den bisherigen Anbieter ausgesprochen haben. Dieser habe Nachbesserungen zugesagt. Nächste Woche tage der Qualitätszirkel mit Eltern- und Schulvertretern erneut, um das weitere Vorgehen zu erörtern. Dieser Sitzung könne und wolle man jetzt nicht vorgreifen.

Frau Vennes erkundigt sich mit Bezugnahme auf ein Schreiben des Gymnasiums Nepomucenum nach der Bereitstellung von Mitteln für den Deutschunterricht für Flüchtlingskinder. Herr Dr. Robers berichtet, dass es grundsätzlich Aufgabe des Landes ist, für ausreichende Lehrkräfte zu sorgen. Gleichwohl versuche die Verwaltung im Rahmen des Möglichen zu unterstützen, auch um die Integration zu unterstützen. Dazu gehört auch, dass mit dem Projekt „Multiprofessionelle Teams“ zusätzliche Personalressourcen im Umfang von 1,5 Kräften beantragt werden sollen. Diese sollen insbesondere die Schulen in der Sekundarstufe I unterstützen. Herr Dr. Kewitz teilt mit, dass eine Lehrkraft für Deutsch als Zweitsprache (DaZ) am Nepomucenum eingestellt worden sei.

Herr Vogt fragt nach dem Stand des Verfahrens zur Umwandlung der katholischen Bekenntnisgrundschule Lette in eine Gemeinschaftsgrundschule. Herr Dr. Robers informiert, dass von den 204 angemeldeten Kindern 10 % der Eltern eine Abstimmung beantragt haben müssen (so genanntes Einleitungsverfahren). Mit 30 Anträgen sei die erforderliche Zahl von 21 schon jetzt übertroffen. Stichtag sei aber der 10.01.2017. Das Abstimmungsverfahren im Briefwahlverfahren werde dann nach Bekanntgabe des Ergebnisses des Einleitungsverfahrens

rens im Januar 2017 durchgeführt werden. Stimmen 103 Eltern oder mehr dieser Umwandlung zu, so sei diese von der Stadt als Schulträger umzusetzen.

Musholt
Ausschussvorsitzender

Kentrup
Schriftführer